

Inhalt

- Veranstaltungen:
 - Frühjahrstagung (virtuell),
Mittwoch, 7. Mai, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
 - Frühjahrstagung des AK Umwelt (virtuell)
Rückblick
 - Jahrestagung der DeGEval 2021 vom 15. bis 17. September
- Veröffentlichungen
 - Auenzustandsbericht 2021
 - Beitrag des LIFE-Programms zum Schutz der Biodiversität in der Europäischen Union
 - Lernen aus Citizen Science
- Sonstige Neuigkeiten
 - Eröffnung des Nationalen Monitoringzentrums zur Biodiversität

Liebe MitgliederInnen und InteressentInnen des Arbeitskreises Umwelt der DeGEval,

ein erstes Arbeitstreffen, das Fachgespräch zu Naturschutzevaluationen, liegt schon hinter uns, die Frühjahrstagung liegt vor uns. Zeit für ein Update.

Viel Spaß mit dem Newsletter des AK Umwelt

Herzliche Grüße

Christelle, Reinhard und Dominik

Veranstaltungen

- Am 7.5. findet unsere **Frühjahrstagung** als Online-Konferenz statt. Das Thema lautet „Evaluation von Umweltbildung“. Informationen zu den Inhalten und später auch zu den Ergebnissen sind auf unserer [AK Seite](#) verfügbar. Die **Anmeldung** kann per Bestätigung der separaten Einladungsmail oder direkt bei dem Sprecherteam oder der AK-Mailadresse ak-umwelt@degeval.org erfolgen.
- Am 17.3. hat, ebenfalls virtuell, ein **Fachaustausch zu ökologischen Evaluationen im Naturschutz** stattgefunden. Informationen zu den Inhalten und Ergebnissen sind auf unserer [AK Seite](#) verfügbar.
- Für die diesjährige **Jahrestagung der DeGEval** vom 15. bis 17. September, die auch dieses Jahr wieder als Online-Veranstaltung durchgeführt wird, haben wir eine Session eingereicht, auf die wir euch hier schon hinweisen möchten: „Evaluation von komplexen und langsam ablaufenden Prozessen im Umweltbereich am Beispiel von Naturschutz, Klimaschutz und Landwirtschaft“. Nähere Infos folgen, wenn Näheres feststeht.

Darüber hinaus findet voraussichtlich am Donnerstag, den 16.9. wieder die **Sitzung des Arbeitskreises** im Rahmen der Jahrestagung statt.

Veröffentlichungen

- **Auenzustandsbericht 2021 zeigt dringenden Handlungsbedarf bei Flussauen in Deutschland**

Berlin/Bonn, 25. März 2021: Beim Zustand der Auen in Deutschland gibt es nach wie vor dringenden Handlungsbedarf: Zwar hat sich der Auenzustand in den letzten zehn Jahren nicht gravierend verschlechtert, aber mehr als die Hälfte der Flussauen in Deutschland sind durch Flussbegradigungen, Deichbau und intensive Nutzung der Flächen stark verändert. Zwei Drittel der Flussauen stehen bei Hochwasser nicht als Überschwemmungsflächen zur Verfügung. Das ist das Ergebnis des Auenzustandsberichts 2021, den Bundesumweltministerin Svenja Schulze und Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, heute vorgestellt haben. Dieser zweite Auenzustandsbericht seit 2009 dokumentiert den Zustand der Auen an Deutschlands Flüssen, den Verlust von Überschwemmungsflächen und den Stand der Auenrenaturierung.

Den vollständigen Auenzustandsbericht können Sie unter https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/wasser/Dokumente/AZB_2021/AZB_2021_bf.pdf abrufen.

Auenzustandskarte und Verlustkarte sind abrufbar unter: <https://www.bfn.de/themen/gewaesser-und-auenschutz/bundesweiter-auenschutz/auenzustand.html>

Die Ergebnisse des Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens zur Auenrenaturierung sind jetzt in der Reihe BfN-Skripten erschienen. Die Publikation steht auf der BfN-Website zum Download bereit: <https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript588.pdf>

- **Beitrag des LIFE-Programms zum Schutz der Biodiversität in der Europäischen Union**

LIFE ist seit 1992 eines der wichtigsten Finanzierungsinstrumente für den Naturschutz auf Ebene der Europäischen Union (EU). Die Bilanz im Hinblick auf den Erhalt der Biodiversität in Europa fällt aber bislang eher gemischt aus, so ein aktueller Bericht (EASME 2020), der in einem aktuellen Online-Preview dargestellt wurde. Ein konkreter positiver Einfluss von LIFE-Projekten auf den Erhaltungszustand von Arten und Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse ist schwer nachzuweisen, zudem sind einige Artengruppen und Lebensraumtypen deutlich unterrepräsentiert.

Quelle: ALBRECHT, F. (2021): Gemischte Bilanz - Der Beitrag des LIFE-Programms zum Schutz der Biodiversität in der Europäischen Union – ANLiegen Natur 43(1): online preview, 4 p., Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen.

- **Lernen aus Citizen Science**

Spannender Blogbeitrag von Julia Lorke unter [Wie wirkt eigentlich Citizen Science? - Was wissen wir über Lerneffekte durch Online-Citizen-Science? | Buerger schaffen Wissen](#). Julia Lorke wird zusammen mit ihrem Kollegen Vincent Schmid-Loertzner einen Impulsvortrag zum Thema auf unserer Frühjahrstagung halten.

Sonstige Neuigkeiten

- **Eröffnung des Nationalen Monitoringzentrums zur Biodiversität**

Leipzig, 26. März 2021: Wie können Daten zur Beobachtung der biologischen Vielfalt bundesweit besser verfügbar gemacht werden? Wie können sie besser genutzt werden, um möglichst zielgenaue Maßnahmen gegen den Artenschwund zu erarbeiten? Zu diesen und weiteren Fragestellungen soll das neue Nationale Monitoringzentrum zur Biodiversität (NMZB) Antworten liefern.

Bundesumweltministerin Svenja Schulze hat das neue Zentrum heute am Leipziger Standort des Bundesamts für Naturschutz (BfN) gemeinsam mit BfN-Präsidentin, Prof. Dr. Beate Jessel eröffnet. Das neue Zentrum, das ressortübergreifend mit dem Bundeslandwirtschafts- und dem Bundesforschungsministerium eingerichtet wurde, soll auch dafür sorgen, dass sich die zahlreichen Akteure aus Wissenschaft, Bundes- und Landesbehörden, Fachgesellschaften und Verbänden besser vernetzen und wissenschaftliche Erkenntnisse zur biologischen Vielfalt in die Monitoring-Praxis gelangen.

Weitere Informationen: <https://www.monitoringzentrum.de/>